

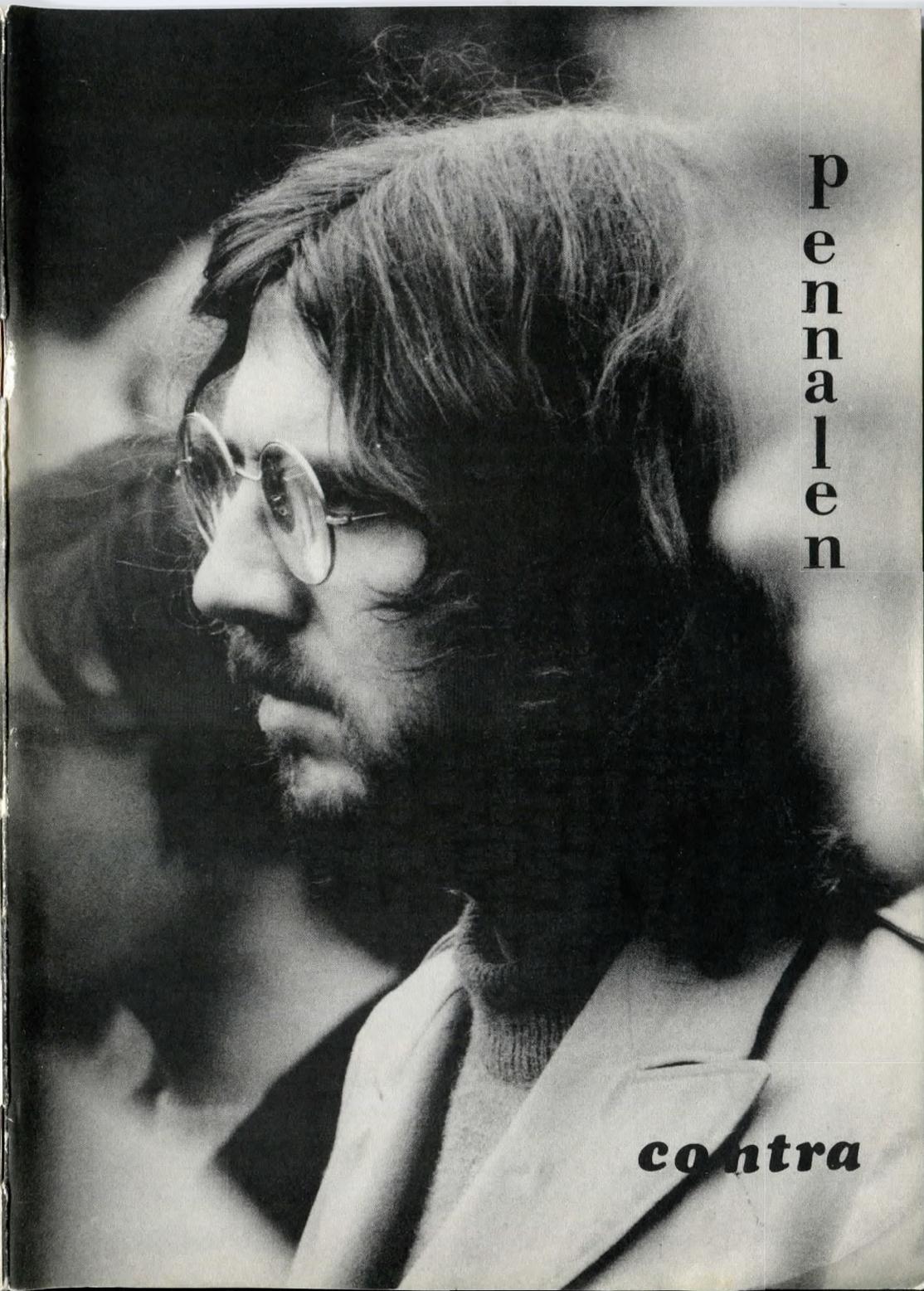
alle reden von bildung —

WIR



INFORMIEREN  
INFORMIEREN  
INFORMIEREN  
INFORMIEREN  
INFORMIEREN

**STÄDT.VOLKSBUCHEREI**



P  
e  
n  
n  
a  
l  
e  
n

**contra**

Schülerzeitung **851 Fürth** Nr.3 Jahrg.2  
**Pennalen Contra Kaiserstraße 92** April 1972

Auflage:  
3000

Leitung und  
Geschäftsführung

Wolfgang Anderer 8501 Stadeln  
Goethestr.9

Anzeigenleitung

Werner Schmidt 851 Fürth  
Fasanenstr.38

Kleinanzeigen

Jürgen Lischka HGF 11a

Photos

J.Lischka, Klaus Hartmann,  
R.Müller, B.Hauenstein

Zeichnungen

Hans-Peter Streng

Redaktion

Christoph Altmann

Wolfgang Beyer  
Bernd Hauenstein

Roland Maschke,

Wolfgang Rieger

Mitarbeiter

Silvio Kupfer

Karl Heinz Polster

Günther Schmidt

Rudi Müller

Georg Schuh

Gerhard Gebert

Hans Anderer

Günther Witzsch

Bankverbindung

Stadtparkasse Fürth/Bay  
Konto 39 636

# die Zähne zeigen

Alles kritisch betrachten.  
Keiner Autorität ungeprüft zustimmen. Richtig! Dies ist die Aufgabe  
einer verantwortungsbewußten Jugend in einer freien Gesellschaft.  
Aber wer gehört und akzeptiert werden will, muß sich zuerst informieren.  
Ausführlich und objektiv! Muß täglich eine große, engagierte  
Tageszeitung lesen. Denn vor der Ablehnung sollte immer eine faire  
Überprüfung stehen: Durch Kommentare, Analysen und Interviews.  
Hier bietet die Tageszeitung den abgerundeten Überblick.  
Bietet all das, was Sie als aktives Mitglied unserer Gesellschaft wissen müssen.  
Bauen Sie Ihre Meinung auf ein festes Fundament!  
Verschaffen Sie Ihrem Urteil Geltung! Lesen Sie täglich

**Fürther**  
**NACHRICHTEN**  
die größte Tageszeitung in Fürth-Stadt und -Land

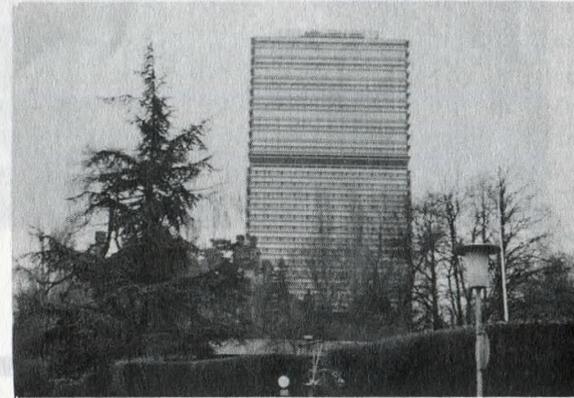


sch 7

## BONN

in der zeit vom 28. november bis 1. dezember 1971 wurden 30 bayrische schülerzeitungsredakteure von der jungen presse bayern e.v. zu einer tagung nach bonn eingeladen.diese fand in zusammenarbeit mit dem bundespresseamt statt.die von uns eingereichten themenvorschläge waren:

- 1.die deutsche ostpolitik mit den auswirkungen auf die jugend in der brd und in den staaten des ostblocks.
- 2.europäische einigung - folgen für die jugend in europa

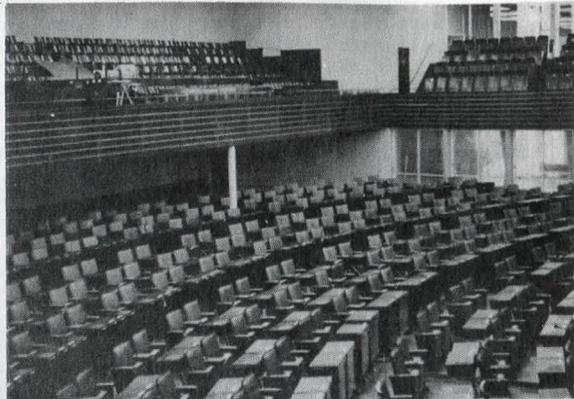


am montag stand am vormittag ein informationsgespräch im haus des ministers für arbeit und sozialordnung, walter arendt auf dem programm.ein fachreferent berichtete über die schwierigkeiten,die gastarbeitern in deutschland, wegen den verschiedenen ausbildungsbedingungen in den einzelnen ländern, entgegnetreten./es sind in der europäischen wirtschaftsgemeinschaft bestrebungen im gange,in zukunft den begriff des ewg-arbeiters einzuführen.voraussetzung wäre aller-

dings,daß in der ewg die ausbildungsbedingungen für den arbeiter auf ein gleiches niveau gebracht werden.für dieses vorhaben sind bereits umfangreiche untersuchungen durchgeführt worden.dann bezog sich sein referat auf das neue betriebsverfassungsgesetz der spd/fdp koalition.es verstärkt die rechte der arbeitnehmer und ihrer vertreter im betrieblichen bereichsrhebblich und stellt einen großen schritt in richtung auf die demokratische gesellschaft dar.im anschluß daran war die möglichkeit gegeben fragen zu stellen.das mittagessen nahmen wir in der bayrischen botschaft in bonn ein.  
am nachmittag waren wir im bundesministerium für jugend,familie und gesundheit zu gast.dieses ministerium hat als ziel,laut bekanntgabe vom ersten februar 1971,die lebens- und entwicklungschanancen des einzelnen zu vergrößern, gleichberechtigt an der gestaltung unserer gesellschaft mitzuwirken und damit zur sicherung der menschenwürde beizutragen.diese ziele sind aber nur durch die ständige erneuerung des bestehenden zu erreichen."privilegien für wenige, die die grundrechte für viele schmälern,hemmen die verwirklichung der sozialen demokratie."(aus:"probleme,aufgaben,ziele",bundesministerium für jugend, familie und gesundheit).  
der referent sprach über die wichtigsten gesetzlichen grundlagen der öffentlichen und freien jugendhilfe,nämlich über das jugendwohlfahrtgesetz,das seit 6.august 1970 in kraft getreten ist.anschließend wurde über das aktionsprogramm der bundesregierung zur bekämpfung des drogen- und rauschmittelmisbrauchs diskutiert.  
gegne abend statteten wir dem presse- und informationsamt einen besuch ab. der zuständige staatsbeamte wehrte sich gegen den vorwurf,daß die bundesregierung steuergelder zu propagandazwecken mißbraucht.  
am nächsten tag wurden im auswärtigen amt die von uns eingereichten themenvorschläge mit dem leiter des ressorts besprochen.er legte uns den standpunkt der bundesregierung in sachen ostpolitik dar.der vertrag von moskau,so meinte er,diene der entspannung in europa und verhindere ein zurückfallen in die zeiten des kalten krieges

danach besichtigten wir das bundeshaus. leider fand zu diesem zeitpunkt im plenarsaal keine debatte statt. am nachmittag machten wir noch einen kurzen abstecher in das bundesministerium für wirtschaftliche zusammenarbeit, wo wir über die ziele der bundesdeutschen entwicklungspolitik unterrichtet wurden. damit war eine gut durchorganisierte und viele unbekannt details vermittelnde tagung zu ende gegangen, zur information für interessierten, die an das presse- und informationsamt der bundesregierung schreiben wollen, folgende adresse:

presse- und informationsamt  
53 bonn  
welckerstr. 11



bernd hauenstein



**SHELL-STATION**

**HERBERT SCHEUERLEIN FÜRTH**  
**WÜRZBURGERSTR. 25 (BEI BILLINGANLAGE)**  
**TEL. 731620**

**DIE MODERNSTE SELBSTBEDIENUNGSANLAGE**  
**IST IHR PREISVORTEIL!**

**DAZU ALLES FÜR IHR AUTO**  
**REIFEN BATTERIEN ZUBEHÖR IM SHELL SHOP**

## Meier von aussen

14.1.1972. vor der saaltüre des gasthauses "grüner baum" staut sich die menge der (meist) jugendlichen. der saal sei restlos besetzt, geben die saalordner mit antsgebundener unhöflichkeit bekannt. angeblich sind auch keine stehplätze mehr vorhanden, und mit den überaus geistreichen worten: "in einen 1-liter krug gehen eben keine 1 1/2 liter 'rein', schlossen die ordner nach hartem kampf um die tür die selbe. nur, zur verwunderung aller wartenden, gelang es in der folgenden viertelstunde ca. 30-40 höheren beamten und ähnlichen, den ach so vollen saal, durch alleinige nennung von name und titel, durch eben diese türe zu betreten. lehrer, und selbst ein direktor, anscheinend fürchteten sie den weg durch die menge, gelangten auf schleichwegen durch die küche in den saal.. als das schüler ebenfalls versuchten, wurde auch hier abgeschlossen. da standen sie nun, die enttäuschten jugendlichen, für die dieser meier eigentlich am interessantesten gewesen wäre. doch auch dieses paßte den herrn da drinnen bald nicht mehr. zahlreich kamen nun die "freunde und helfer" angelaufen, umzingelten die wartenden, und schoben sie gegen erheblichen widerstand aus dem haus. außerdem wurde der gehsteig vor dem eingang auf einer länge von zehn metern von schülern "sauber" gehalten. damit war der (mini)kampf um den saal endgültig verloren. langsam verliefen sich die meisten, was wohl auch auf die einigen grade unter null zurückzuführen war. nur wenige, die unermüdlichsten hielten länger durch; sie fanden eine, allerdings nicht besonders komfortable möglichkeit, den er-güssen dieses meier zu lauschen - einige menschenfreunde hatten von innen zwei fenster geöffnet, um die man sich außen scharte. da hatte nicht einmal die polizei etwas dagegen. die tonqualität ließ allerdings auf der straße zu wünschen übrig. erst in solchen situationen stellt man fest, welche phonzahl ein auto entwickelt. außerdem fand im obergeschoß ein ziemlich lautstarker fashingsball der pommerschen landsmannschaft statt. humba tätärä und meiers ausführungen, nicht ganz im gleichklang, aber ähnlich.

übrigens: das verhältnis der bewachenden polizisten zu schülern betrug einmal 13:10, aber die zehn schüler gingen dann auch noch. machte man nun den versuch, sich mit einzelnen polizisten zu unterhalten, oder sie etwas zu fragen, so erhielt man die folgenden, wahrlich netten auskünfte: frage: würden sie uns bitte auf einige fragen antworten?

antworten: P<sub>1</sub> ich bin hier nicht zum diskutieren.

P<sub>2</sub> keine antwort. wenden sie sich darüber (fingerzeig zu P<sub>3</sub>)

P<sub>3</sub> im dienst nicht, wenden sie sich an den polizeipräsidenten.  
zusatzfrage: wollen sie nicht, oder dürfen sie nach dienstanweisung keine antworten geben?

P<sub>3</sub> ganz offen, ich will nicht.

frage : können Sie uns bitte einige auskünfte geben?

antwort: ja, bitte?

f.: warum sind Sie hier ?

a.: ich habe den befehl bekommen.

f.: von wem ?

a.: von meinem chef.

f.: kommen Sie immer bei solchen angelegenheiten, oder wurden Sie gerufen?

a.: wir kommen immer.

einmischung eines vorgesetzten: wir geben keine auskünfte, wenden Sie sich an die polizeipressestelle.

frage an herrn oberbürgermeister scherzer:

ich habe gehört, Sie seien der oberste polizeichef von fürth ?

antwort: ja, das stimmt, ich bin der oberste polizeichef von fürth.

frage : wer ist für diese polizeiaktion verantwortlich ?

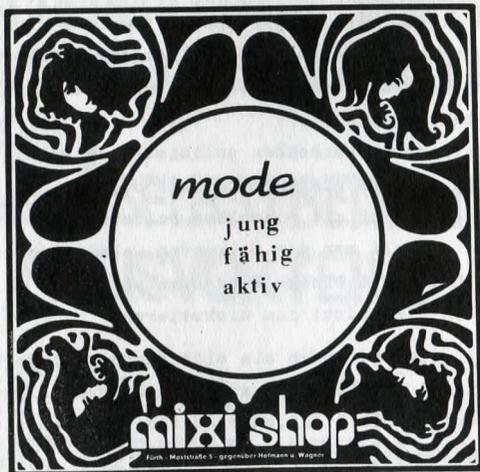
antwort: ja, der polizeichef.

frage: wer hat die polizei angefordert, die veranstalter, oder kommen die immer bei solchen angelegenheiten?

antwort: wir sind für ruhe, ordnung und sicherheit verantwortlich.

e i n d r i n g l i c h e wiederholung der letzten frage!

antwort: wir sind für RUHE, ORDNUNG UND SICHERHEIT VERANTWORTLICH!  
l.hammer



## Die Chancen Neues Projekt für politische Bildung an der VHS in Fürth

Im 3. Trimester 1972 wird es an der VHS Fürth wieder ein speziell auf die Probleme der Jugend abgestimmtes Programm geben: seit dem 1. März ist Lienhard Barz (27) dort als Jugendreferent für politische Bildung eingestellt. Naturgemäß befindet sich das Programm z. Zt. noch im Stadium des Planens, des Suchens und der Kontaktaufnahme.

Bei diesem Stand der Dinge ist es angebracht, einige grundsätzliche Überlegungen zu den Zielen und Bedingungen politischer Bildung anzustellen.

### Zu den Zielen politischer Bildung

"Herrschaft durch das Volk? Aber man soll doch aufhören, uns dieses Märchen zu erzählen, als ob das Volk tatsächlich regiert. . . . Ich behaupte, die Chance für den einzelnen in der Demokratie ist gleich Null." So Dr. H. Boverter in der Broschüre 'Der Einzelne vor der Politik - Eine politische Verhaltenslehre.' hrsg. von der Bundeszentrale für politische Bildung.

Ist das Reden von der Demokratie ein Märchen? Dann ist auch das Grundgesetz der BRD, das die freie Entfaltung der Persönlichkeit garantiert und zugleich beansprucht, diese formal abzusichern, nichts anderes als eine Märchensammlung, die mit der Funktion einer Gute-Nacht-Geschichte über eine wesentlich anders geartete Tageswirklichkeit hinwegtäuschen will. Begreift man den dort formulierten und in der Tagespolitik arg strapazierten Anspruch auf eine "freiheitlich-demokratische Grundordnung" nicht nur als ideologischen Nebel, sondern als konkrete Utopie, so läßt sich auf diesem Hintergrund das Ziel po-

litischer Bildung so umreißen:

Es gilt, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens die realen Hindernisse aufzudecken, ( d. h. in den Formen der Ausbildung, der Arbeit, der Freizeit und der Kommunikation), die der Verwirklichung der Demokratie und damit der Verwirklichung des Einzelnen im Wege stehen. Erst durch diese Anstrengung kritischer Reflexion werden die Voraussetzungen einer wirklich demokratischen und emanzipatorischen Praxis, die eben jene Hindernisse überwindet, erkennbar.

Doch wie stehen die Chancen für die Verwirklichung eines solchen Ziels? Der Ort emanzipatorischer Praxis liegt auf der Hand: es ist der jeweilige Platz, "wo der einzelne sozialen Zusammenhängen ausgesetzt ist" (s. letzte Ausgaben der Pennalen Contra S. 11), also die Schule, der Arbeitsplatz, das Feld kommunikativer Beziehungen.

Was kann angesichts dieses Tatbestandes ein Programm politischer Bildung an der VHS leisten?

#### Zur Struktur und Möglichkeit der VHS

Die VHS ist eine öffentliche Einrichtung zur beruflichen und allgemeinen Fortbildung auf freiwilliger Grundlage. Gerade in dem Moment der Freiwilligkeit (d. h. der nicht vollständigen Integration in die Reglementierungen des Ausbildungssektors) liegt eine Chance - aber auch eine gewisse Gefahr dieser Bildungseinrichtung.

Da der Besuch der VHS zur Erlangung einer bestimmten gesellschaftlich anerkannten Qualifikation nicht vorgeschrieben ist, besteht die dauernde Gefahr einer Verselbständigung dieser Institution zu einem bloßen Dienstleistungsbetrieb. Das würde bedeuten, daß allein nach dem Prinzip von Angebot und Nachfrage Kurse zu den verschiedensten Bereichen gesellschaftlichen Lebens eingerichtet werden, welche die Bereiche von Arbeit und Freizeit unhinterfragt wiedergeben. Ohne die Notwendigkeit und die mögliche eman-

# Die Chancen des Oberleutnants Paul Wende (27 Jahre)



## - oder warum ein Heeres-Grenadier-Offizier älter sein muß als sein Paß angibt

Wer führen, erziehen, ausbilden will - muß mehr wissen, mehr können, mehr leisten. Muß Geduld und Verständnis haben. Über seine Jahre hinaus. Muß Führer und Kamerad zugleich sein. Oberleutnant Paul Wende übernimmt gern diese Aufgabe.

Er ist mit Leib und Seele Grenadieroffizier. In Wind und Wetter draußen, naturverbunden und durchtrainiert, harten Anforderungen gewachsen.

Wenn ein Offizier wie er einmal die Uniform gegen einen Zivilanzug tauscht, erwarten ihn z. B. nach sechsjähriger Dienstzeit nicht nur runde 25.000 DM, sondern auch Chancen in Industrie, Wirtschaft und anderswo.

Der Berufsförderungsdienst der Bundeswehr hilft ihm bei der Vorbereitung.

Beginnen Sie mit diesem Coupon Ihre Karriere beim Heer. Kommen Sie zu uns...



Es informieren Sie auch der Wehrdienstberater beim Kreiswehrrersatzamt oder der Stab des nächstgelegenen Truppenteils.

**COUPON** (Gewünschtes bitte ankreuzen)  
Bitte informieren Sie mich über die Laufbahn der Offiziere  Unteroffiziere  in Heer   
 Luftwaffe  Marine  Sanitätsdienst   
 Wehrtechnik (Beamtenlaufbahn)  Bundeswehr allgemein   
Werbeträger: 272/296626/10/06/1/6  
Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_  
Ort: ( ) \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Schulbildung: Abitur  Oberstufe  Mittlere Reife  Fachschule  Hauptschule   
Bitte in Blockschrift ausfüllen, auf Postkarte kleben und senden an:  
**Bundeswehramt, 5300 Bonn 7, Postfach 7120.**

zipatorische Wirkung von Berufsfortbildungskursen oder Hobbykursen zu bezweifeln, bietet ein Programm politischer Bildung darüberhinaus die Möglichkeit, die gesellschaftlichen Grundlagen und Probleme eben jener angesprochenen Bereiche einer kritischen Überlegung zu unterwerfen. Das heißt, daß eben jene Probleme, die im Reproduktionszwang von Berufs- und Freizeitpaare nur schwer zu artikulieren sind, im Freiraum einer potentiell demokratischen Einrichtung wie der VHS gestellt und erarbeitet werden können. Diese angedeutete Chance der politischen Bildung ist jedoch an eine unerläßliche Bedingung geknüpft:

#### Die Bedingung politischer Bildung

Obwohl von Seiten der VHS die organisatorischen Voraussetzungen einer politischen Bildungsarbeit bereitgehalten werden können, so z. B. durch die Einstellung eines Jugendreferenten und die Bereitstellung von Räumen, wäre jede politische Bildungsarbeit zum Scheitern verurteilt, müßte sie sich allein auf die individuellen Fähigkeiten und die Phantasie einer Lehrperson stützen. Jede Aktivität, die auf Emanzipation zielt, hat die Herstellung einer allseitigen Kommunikation zur Aufgabe. Erst dadurch wird es möglich, die wirklichen Probleme und Bedürfnisse der jeweilig Betroffenen zu formulieren und in gemeinsamer Arbeit die Bedingungen und die Möglichkeiten einer emanzipatorischen Praxis zu entwickeln. Demnach ist politische Bildung darauf angewiesen, daß der institutionell angebotene Freiraum von den Betroffenen aktiv mitgestaltet wird.

Deshalb zum Schluß die Bitte des Jugendreferenten:

Tragen Sie alle dazu bei, daß die bislang nur institutionell angebotene Möglichkeit politischer Bildung an der VHS verwirklicht werden kann, indem Sie Ihre Probleme und Programmanregungen an den Jugendreferenten weitergeben.

Kontaktadresse: Lienhard Barz  
Volkshochschule, Fürth,  
Berolzheimianum, Theresienstr. 1

Für weitere Informationen siehe auch das Programm des Jugendreferenten.

Die in diesem Artikel dargestellten Ziele und Möglichkeiten politischer Arbeit sollen im "politischen Informationsabend" (Beginn Donnerstag 18.5. 19.00 BIZ ) besprochen werden.

#### PROGRAMM DER VHS FÜRTH

---

Mo.8.5. 19.30 - 21.00

Europäische Lyrik und Antilyrik im 19. und 20. Jahrhundert.  
Form und Gehalt.

Di.9.5. 19.30-22.00

Die Studiobühne sucht noch weitere Interessenten und Mitarbeiter.

Mi.10.5. 15.15 - 18.55

Das bedeutende Buch "Wallenstein" Golo Mann ( Fr. Städtner)

Fr. 12.5. 19.30 - 21.00 BIZ

Junge Autoren lesen für Autoren und Interessierte  
( Barz/Kukoll)

Do.18.5. 18.00 - 19.30

Heiterer Pegasus. Witz und Humor in der Weltliteratur.

Do.25.5. 19.00 - 21.00 BIZ

Projektgruppe Olympiade 72 ( Barz/May) Thema: Gesellschaftliche Funktion des Leistungssports am Beispiel der Olympiade.

Jeden Freitag 19.00-21.00 "Wie lese ich eine Zeitung?" ( Schult-  
heiß)

#### Filme der VHS

jeweils 19.30 Eintritt Dm 1.- anschließend Diskussion.  
Berolzheimianum.

9.5. The War Game (Engl.67/Peter Watkins)

16.5. Ukamau, (Bolivia 1968.)

30.5. Vor der Revolution ( Italien 64 Bertolucci)

6.6. Citizen Kane ( USA 41 /Orson Welles

13.6. Filmfabrik Kukoll zeigt Eigenproduktionen

Wenn Ihr Fragen habt, wendet Euch bitte an Werner Schmidt  
IGF Kollegstufe oder am besten direkt an die VHS Fürth.

Auflösung des Preisausschreibens+++Auflösung des Preisausschreibens+++Auflö

- 1.) Gustav Stresemann (1926)  
Ludwig Quidde (1927)  
Carl von Ossietzky(1935)
- 2.) ca.50 (eine Streuung von 10% wird als richtig betrachtet).
- 3.)450 000 schwdische Kronen=330 000 DM ; Willy Brandt
- 4.) Ostpolitik
- 5.) 39
- 6.) z.B. Helder Camara,U Thant
- 7.) a Henri Dunant, 1901 , Schweiz, Begründer des Roten Kreuzes.  
b William Randal Cremer ,1903,GB,Begründer d. W.P.A.d.I.A.L. und Mitbegründer der IU!  
c Bertha von Suttner ,1905, Österreich, "Die Waffen nieder!"  
d Henri La Fontaine,1913,Belgien,Präsident des Bureau international permanent de la paix.  
e Fridtjof Nansen,1922,Norwegen,Hilfe für Kriegsgefangene,Flüchtlinge und gegen Hungersnot.  
f Aristide Briand,1926,Frankreich,deutsch - französische Aussöhnungspolitik.  
g Lord John Boyd-Orr,1949,GB,Präsident der Weltfriedensbewegung.  
h Martin Luther King,1964,USA, Vorkämpfer gegen die Rassentrennung.  
i Norman Borlaug,1970,USA,Entwicklung einer neuen Weizensorte.
- 8.) Alfred Nobel,1833, Schwede ,Chemiker und Industrieller.

Gewinner: Walter Strobel HGF Kollegstufe  
Harald Neubauer HGF 11e  
Norbert Kotowski HGF 11e

12 r.m.

## Georg Ganslosser

Büro-Maschinen,

Bürobedarf, Reperaturen

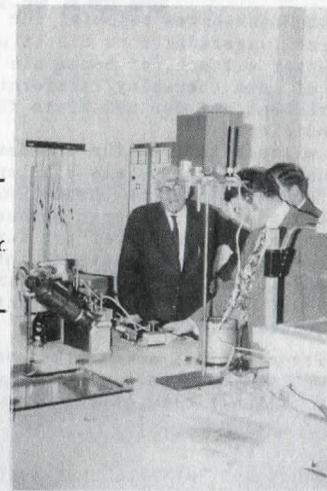
**Fürth Rosenstr.1**

Ecke Hirschenstr.

tel. 77 84 44

## Physik moderner denn je

am 21.2.72 wurde am hgf der dritte physik-lehrsaal offiziell seiner bestimmung übergeben,zuerst begrüßte herr jäger die anwesenden gäste,unter denen sich auch der frühere leiter der schule herr riemann befand,in seiner eröffnungsansprache dankte er der stadt fürth,daß sie trotz leerer kassergeld für einen neuen physik-lehrsaal bewilligt hat. durch die hohe schülerzahl,die einföhrung der kollegstufe und die damit verbundene erhöhung der zu unterrichtenden physikstunden war der bau eines solchen raums notwendig geworden.der lehrsaal war innerhalb von zwei monaten durch umbau eines klassenzimmers geschaffen worden und ist mit modernsten geräten ausgestattet.der kostenaufwand betrug 60 000 dm.um einen groÑteil der physikgeräte zu erneuern,die im nächsten jahr ihr 100-jähriges jubiläum begehenwerden,hatte die stadt fürth allerdings kein geld.bei einer so hohen ausgabe wäre es doch auf ein paar tausend mark mehr oder weniger nicht angekommen und es wäre bei



dieser gelegenheit wohl leicht möglich gewesen,für die erneuerung des physikalischen gerätebestands zu sorgen.

die schulraumnot im hgf wurde durch diesen umbau nicht behoben,sondern durch die reduzierung eines klassenzimmers weiter verschärft(zur zeit fehlen 14 klassenräume).wie zu erfahren war,werden noch ein physik-vorbereitungsraum für lehrer und weitere fach-lehrsäle benötigt.wo die schüler bei weiteren klassenzimmerreduzierungen im nächsten jahr unterrichtet werden sollen,weiß bis jetzt noch niemand. anschließend führte herr distler den gästen einige versuche zum thema "wellenausbreitung im raum" vor.



# notizen

ein nachahmenswertes beispiel für die laufbahn eines schülerzeitungsredakteurs bietet unser ehemaliger kollege günter witzsch, der heute als promovierter jurist, master of laws (berkeley/kalifornien) und universitätsassistent, auf der SPD liste für den fürther staatt-rat kandidiert.

günter witzsch besitzt für uns deshalb eine besondere bedeutung, weil er 1954, als schüler des damaligen humanistischen gymnasiums (heute HSG) die pennalen gründete, und bis 1958 deren herausgeber war. er ist damit sozusagen der "vater" der fürther, und auch einiger nürnbergger schülerzeitungen. er ist auch der verfasser des artikels auf seite 33 (fasching '58), der schon schlüsse auf sein heutiges hauptinteressengebiet, den umweltschutz, zuläßt.



wenn dieser artikel ankommt, können wir öfter einmal solche alten stücke veröffentlichen, die oft noch eine erstaunliche aktualität besitzen, und fast immer ausgezeichnet geschrieben sind.

zu dem artikel "abhilfe" auf seite 17 unserer letzten ausgabe teilte uns herr ostdir. Hasenstab vom HSG mit, daß am HSG nur deshalb keine ausgesprochene schulraumnot herrscht, weil die ausstattung der schule mit weiteren notwendigen fachräumen gestoppt wurde, und auf eine erweiterung der schule durch einen zweig mit englisch als erster fremdsprache verzichtet wurde.

christof altmann, HSG 9b, sucht zweisitziges moped kl. 5; möglichst mokeck. drf darf reparaturbedürftig sein. preis bis zu 70.+ (nur mit papieren).

## EVOLUTION

reden, streiten, drohen;  
furcht  
sich berühren, zusammenstoßen, kämpfen;  
sieg, niederlage;  
reden  
für t o t e ?

Sk.

# P-C Interview



Herr Oberstudiendirektor  
Hasenstab ( HSG )



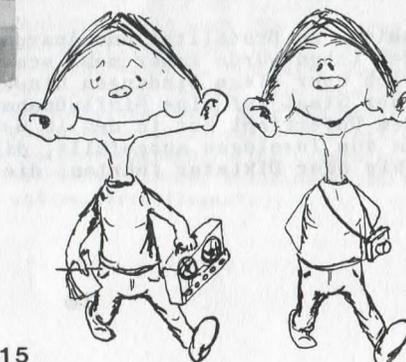
Herr Oberstudiendirektor  
Dr. Jäger ( HGF )



Herr Oberstudiendirektor  
Dr. Lebbe ( HLG )



unsere redakteure beim  
antritt des interviews



Frage!

Welche Gründe sehen Sie dafür, daß die Schüler(innen) im Sinne der Bayerischen Schulordnung, also in Ehrfurcht vor Gott und in der Liebe zur bayerischen Heimat erzogen werden sollen?

Dr. Lebbe

Sie verweisen auf den Artikel 131 der Bayerischen Verfassung, der unserer Schulordnung vorangestellt ist. Will man die Erziehungsziele, die die 4 Absätze des eben erwähnten Verfassungsartikels nennen, als Einheit sieht, so wird hier - um es einfacher zu sagen - die Erziehung zur Weltoffenheit, zur Wahrhaftigkeit, zur Treue und zur Verantwortlichkeit gefordert.

Der ganz wesentliche und ungefärbte Mensch ist der Mensch als Kreatur vor Gott, der Mensch, wie ihn ein biblisch geläuterter Humanismus sieht, nicht der Mensch titanischer Hybris, aber auch nicht der durch Nivellierung und Vermassung degradierte Mensch. Dieser wesentliche Mensch, der sich seiner Grenze bewußt ist, ist erst befähigt, für seine Handlungen die volle Verantwortung zu übernehmen.

Zum 2. Teil Ihrer Frage:

Der Bruch im historisch weltlichen Denken der Deutschen ist seit der Katastrophe von 1945 so tiefgehend, daß die Urteile über Grundfragen unserer geschichtlichen Tradition vielfältig auseinander gehen. Wir müssen noch begreifen lernen, was einen Staat ausmacht. Wir müssen wieder erkennen, daß es eine Gemeinschaft ist, die auch vom Gefühl mitgetragen werden muß, nicht nur eine Ansammlung von Sagen wie es hart "Aktenschranken" in Bonn, die man nicht lieben kann. Ein gutes Beispiel gibt uns hier der Staat Israel, der uns zeigt, wie ein Volk leben muß, dessen Freiheit und Existenz in Gefahr ist. In dem sozialwissenschaftlichen Zweig unserer Schule z.B. erfahren die jungen Menschen - um zur Frage der Realisierung des Erziehungsauftrages der Verfassung zu kommen - die Nöte und Gebrechen, die Hilflosigkeit und das Leid ihrer Mitmenschen. Sie erleben auch das beglückende Gefühl, anderen helfen zu dürfen. Sie lernen den Sinn der Diakonie, dem Nächsten jeden Dienst, auch den niedrigsten, zu erweisen, begreifen.

Frage 2:

Wie stehen Sie zu dieser Erziehung?

Dr. Lebbe

Wenn wir die oben erwähnten Bindungen lösten, würden wir, wie ich meine, zu Brutalität und Anarchie gelangen, das heißt, die Ehrfurcht vor dem Leben würde immer mehr schwinden. Der Prozentsatz derjenigen, die sich über diese Bindungen hinwegsetzen, würde ständig wachsen. Wenn der Staat auf eine Einflußnahme in seinen Grundanliegen, die wir aus dem Unterricht her in den 10 Geboten sehen, verzichtete, würde das Vakuum von Ideologen ausgefüllt, die mit missionarischem Eifer in Anarchie oder Diktatur führten; die Freiheit wäre verspielt.

Herr Hasenstab

zuerst einmal sagen mir die Erfahrungen meines Lebens, daß wir mit dem Verstand alleine nicht auskommen. Der Verstand ist eine wesentliche Eigenschaft des Menschen, jedoch nicht die einzige. Um sich als Mensch durchzusetzen und ein Mensch zu werden, braucht man eine Religion, eine Rückbindung an eine Idee. Alles, was in der Geschichte geschehen ist, erfolgte meiner Ansicht nach von einer Idee aus. Ich bin absolut kein Nationalist, aber es gibt bis jetzt noch nicht den Menschen der Welt. Jeder denkt und spricht, wie er es in der Familie, in seiner Umgebung und in seinem Kulturkreis gewohnt ist. Der Mensch ist bis zu einem gewissen Grad von seinem Kulturkreis geprägt. Er darf natürlich nicht, wie in den letzten Jahrzehnten in Europa die Hauptrolle darstellen. Die Nation oder das Volk darf nicht das Allerhöchste bedeuten, sondern darüber hinaus ist die Welt und die gesamte Menschheit zu sehen. Aus den einzelnen Völkern bildet sich ja die ganze menschliche Kultur heraus. Wenn wir in der Geschichte zurückblicken, lernen wir verschiedene Kulturkreise kennen: Babylonien, Assyrien, Griechenland, Imperium Romanum und anschließend das Frankenreich. Wer nach uns kommt, ist die andere Frage. Wir haben nur Aspekte zur allgemeinen Entwicklung beigetragen. Es ist absolut nicht der Weisheit letzter Schluss, vor allem bei uns mit unserer Überschätzung unseres Verstandes. Die Völker, die sich jetzt langsam entwickeln, werden nach uns ihren Anteil an der gesamten Weltkultur beitragen. Aus diesem Grund spielt auch das Volk, in dem wir aufwachsen, für den Menschen eine gewisse Rolle.

Die religiöse Erziehung muß auf der freien Entscheidung des Einzelnen beruhen. Ich persönlich halte es für notwendig, daß man eine höhere Idee hat, und für sie lebt. Auch die Erziehung zum Volk, wenn sie nicht übertrieben wird, halte ich für richtig. Aber um Gottes Willen nicht noch einmal den Nationalsozialismus! Auch das Vermischen von allem halte ich nicht für der Weisheit letzter Schluss.

Dr. Jäger

Zunächst einmal ist zu sagen, daß die genannten Punkte nicht in der Schulordnung stehen, sondern in Artikel 131 der Bayerischen Verfassung. Ich war vor einem Jahr selbst Zeuge, wie auf einer Tagung mittelfränkischer Schulsprecher die Formulierungen "Ehrfurcht vor Gott", "Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne" und "Liebe zur Bayerischen Heimat" als Beispiele für die Reformbedürftigkeit der Bayerischen Bildungsziele verächtlich wurden. Nun enthält die Bayerische Verfassung ja eine ganze Reihe von Bildungszielen. Die genannten Formulierungen scheinen junge Leute heute aber nicht mehr anzusprechen.

Sicherlich ist "Ehrfurcht vor Gott" als Bildungsziel nicht gleichzusetzen mit Zwang zu religiöser Anschauung in einer bestimmten vorgeschriebenen Form. Die Form der Anschauung und die religiöse Erziehung müssen der freien Entscheidung des Einzelnen überlassen bleiben. Aber selbst für den, der glaubt ohne Gott auszukommen, muß Achtung vor religiöser Überzeugung, d.h. Toleranz, zu den wesentlichen Eigenschaften eines Menschen gehören.

Mit dem Satz "Liebe zur Bayerischen Heimat" ist es so eine Sache. Warum es gerade die Bayerische Heimat sein muß, weiß ich auch nicht. Kann ich jemanden, der aus Hamburg hierherzieht, zur Liebe zur Bayerischen Heimat erziehen. Hier müßte wohl eine neue Formulierung gefunden werden; zumindest sollte man das Adjektiv "Bayerisch" durch das Adjektiv "Deutsch" ersetzen.

Ähnliches gilt auch für die Formulierung "Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne". Besonders die Begriffe "Gut" und "Schön" sind relativ. Eine Präzisierung würde hier manche Kritik ausschließen. Ich würde hier einfügen "Aufgeschlossenheit für unsere kulturellen Werte und der Wille, diese zu fördern und weiterzupflegen!"

Welche Reformen an dieser Erziehung halten Sie trotzdem für wünschenswert?

Das Wort Reform ist vielleicht etwas abgedroschen, jedoch verstehe ich darunter Überprüfungen von Bildungsinhalten, die eigentlich immer stattfinden sollten. Aber diese Überprüfung, die wir vornehmen sollten, ist so schwierig zu realisieren, weil es viele Fächer gibt, die ihren unbedingten Anspruch von der ersten bis zur letzten Klasse verteidigen. Wir können aber keine Bildungsinhalte, oder, wie es auf Neudeutsch genannt wird, Curricula, festsetzen, wenn wir nicht wissen, wieviele Stunden wir brauchen. Schauen Sie, wir haben manche Reformen, etwa die Einführung der Sozialkunde, schon durchgesetzt. Wir werden im Zuge der weiteren Auffächerung der Schulen noch manche Reformen erleben. Und die Grundfrage ist nicht, ob wir genügend Reformen haben; denn Reformen an sich bedeuten noch gar nichts, entscheidend ist immer noch der Inhalt, und der Inhalt wird durch Lehrer und Schüler bestimmt. Wenn nämlich weder Schüler noch Lehrer hinsichtlich des Inhalts Kritik üben, kann keine Reform stattfinden. Weiterhin ist es für jede Reform von Schaden, wenn sie zu überstürzt durchgeführt wird. Die Schule kann nicht der Gesellschaft vorangehen; die Schule ist immer ein Teil der Gesellschaft; sie kann praktisch nur mit dem mithalten, was in der Gesellschaft gefordert wird. Die Schule kann hier primär keinen großen Einfluß geltend machen; Heute ist ihre Möglichkeit dazu zu gering. Gehen Sie soweit, daß Sie das Kind schon mit dem dritten Lebensjahr schulisch betreuen wollen, so stehe ich dem ziemlich skeptisch gegenüber. Nimmt man das Kind aus der Familie, so verstößt dies gegen Grundforderungen unserer Verfassung. Von Staatserziehung halte ich gar nichts. Dadurch würde die individuelle Freiheit eingeschränkt. Die Erziehung in der Familie halte ich für die beste Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit zu entfalten. Nun zur Frage der Manipulierbarkeit der Jugendlichen. Ich meine, daß diese nicht groß ist. Sie erscheint mir geringer, als man uns glaubhaft machen will.

Auf wessen Versagen ist die heutige Schulmisere zurückzuführen, oder sollten Sie deren Existenz grundsätzlich abstreiten, nennen Sie bitte Gründe dafür.

Die Schulmisere herrscht im ganzen Bundesgebiet. Sie ist von mehreren Faktoren abhängig. Man hat die Statistiken zu wenig beachtet, zu wenig überlegt, wie groß der Schülerandrang sein würde, die Bildungsoffensive unterschätzt. Die Ministerien können effektiv wenig in dieser Hinsicht bewerkstelligen, da die Bauträger die Kommunen sind. Die Verantwortlichen in den Gemeinden haben vor zehn Jahren nicht geglaubt, so hohe Schulden machen zu können, wie sie es heute tun. Damals hätte man mit 20 % des heutigen Aufwands alles bauen können. Hätte man sich 1960 oder 62 dazu durchgerungen, 30 Millionen als Darlehen aufzunehmen, hätten wir in Fürth die erforderlichen Schulen bauen können.

Wir dürfen die schwierige finanzielle Situation der Stadt Fürth nicht übersehen. So wird z.B. das Krankenhaus, zum Teil der Kanalbau und der damit zusammenhängende Straßenbau von der Stadt Fürth getragen. Solche Kosten sind für Fürth nicht tragbar. Die Bundesregierung stellt dem Land, bzw. den Kommunen auch kein zusätzliches Geld zur Verfügung. Wem man die Schuld für die heutige Schulsituation geben kann, ist schwer zu sagen. Keiner von uns ist ein Hellseher. Welche Partei hätte sich 1960 zu Defiziten entschlossen? Weiter dürfen wir nicht vergessen, daß überplanmäßige Ausgaben die Inflation fördern und eine Inflation ist äußerst unsozial. Deswegen ist das Bauprogramm im notwendigen Umfang nicht durchführbar. Es ist eine Utopie zu glauben, man könne einfach Milliardenbeträge aufbringen. Ein weiteres Problem ist, ob so viele Akademiker der Gesellschaft nutzen bringen. Sie sehen, Probleme, die überhaupt nicht bedacht worden sind. Erweist man den Leuten nicht einen fragwürdigen Dienst, wenn man sie veranlaßt, zu studieren, ohne für sie die entsprechenden Berufsmöglichkeiten zu haben.

das ist eine sehr schwierige frage. es ist mir klar, daß der religionsunterricht in seiner heutigen form sehr zur debatte steht, und daß die kirchen-ich selbst bin ein anhänger einer kirche, und versuche in ihrem geist zu leben-die sprache der neuen zeit lernen müssen. wir sind überhaupt in einem riesigen umbruch. ich bemerke bis jetzt nur, daß wir uns darin befinden. wohin es steuert, sehen wir meiner ansicht nach noch nicht. ob es in der kunst oder auf sonstigen gebieten ist, es wird vieles ausprobiert, und wenn etwas neues kommt, muß es zuerst übertrieben werden. es ist sicher nicht in der ganzen form und im ganzen umfang, so, wie es vorliegt, richtig, aber es ist ein wichtiger kern darin, den wir erst herauschälen müssen.

es hat mir noch niemand diese sogenannte misere schlüssig bewiesen. über sie wird gesprochen, sie wird als dogma für alle auseinandersetzungen hingestellt, aber eine genaue analyse, wie ich es als mathematiker und physiker gern möchte, habe ich bisher noch nicht gelesen. es ist sicher nicht alles so, wie es sein sollte. die misere liegt wohl darin, daß man glaubt, man brauche nicht mehr zu arbeiten, die maschine mache alles. auch beim primitiven menschen in der eiszeit hat, wenn er nicht gearbeitet hat, die familie hungern müssen oder wenn er nicht wehrtüchtig war, ist er vom anderen überfallen, umgebracht oder zum sklaven gemacht worden. in jeder situation sind wir heute leider gezwungen, uns das geld durch arbeit zu verdienen

Ich selbst stehe zu den in der verfassung als ziel der erziehung gegebenen verhaltensnormen und verhaltensweisen. diese sind erziehung zur toleranz, verantwortungsfreudigkeit, selbstbeherrschung, hilfsbereitschaft und aufgeschlossenheit für die werte unserer kultur. dazu kommt weiter erziehung im geist der demokratie.

ich möchte noch hinzufügen erziehung zur selbstkritik, die ich bei vielen menschen heute leider vermisse und die doch wesentlich ist für das verhältnis eines menschen zu seinen mitmenschen oder zur gemeinschaft

das wort schulmisere ist ein schlagwort, das zu allgemein gefaßt ist und daher durch einen präziseren ausdruck ersetzt werden sollte. meist wird darunter die schulraumnot und der derzeitige lehrermangel verstanden mit den daraus resultierenden großen klassenstärken. diese misere ist nicht auf bayern oder die bundesrepublik beschränkt, sondern sie ist eine europäische, ja weltweite erscheinung und ist eine folge dessen, was man in der fachterminologie als bildungsexplosion bezeichnet. Es gibt darüber ausführliche untersuchungen. auf die rapide ausweitung des bildungsanspruchs war man einfach nicht vorbereitet. bildungsplanung ist langfristige planung. sie setzte offensichtlich vielerorts zu spät ein und brachte nicht all die mittel auf, die, obwohl man viel getan hat, nötig gewesen wären.

frage

wer hat schuld an der schulraumnot, die allgemein in ganz bayern herrscht? wie könnte man sie beheben und ist dies in absehbarer zeit möglich?

lenmäßig schwachen geburtsjahrgänge 44/45,46 und 47 der lehrer gegenüberstehen des- haben wir die lehrernot.stimmen die zahlen,die jetzt die universitäten gemeldet haben,wird das problem vom schuljahr 75/76 an,gelöst sein.die schulraumnot wird für uns in etwa 2 schuljahren an bedeutung verloren haben,nachdem der stadtrat 1,9 mill.für den neubau zur verfügung gestellt hat.bis dahin werden wir noch etwas improvisieren müssen.ich meine,daß wir, durch die entlastung,die uns die neue schule in oberasbach bringen wird,dann aus dem schneider sind.

Dr Lebbe

der lehrermangel wird sich nach etwa in 3-4 jahren beheben lassen.das hängt damit zusammen,daß wir jetzt die primär starken schülerjahrgänge an den schulen haben,denen die zahlenmäßig schwachen geburtsjahrgänge 44/45,46 und 47 der lehrer gegenüberstehen des- haben wir die lehrernot.stimmen die zahlen,die jetzt die universitäten gemeldet haben,wird das problem vom schuljahr 75/76 an,gelöst sein.die schulraumnot wird für uns in etwa 2 schuljahren an bedeutung verloren haben,nachdem der stadtrat 1,9 mill.für den neubau zur verfügung gestellt hat.bis dahin werden wir noch etwas improvisieren müssen.ich meine,daß wir, durch die entlastung,die uns die neue schule in oberasbach bringen wird,dann aus dem schneider sind.

Herr Hasenstab

zuerst möchte ich etwas zur schul - raumnot sagen.diese stürmische entwicklung ist in keinem land der erde vorhergesehen worden,sie ist überall da.ich war an der schwabacher schule, da waren es zu beginn 500 schüler und wie ich nach 12 jahren weggegangen bin, waren es 1000.in einer zeit des umbruchs ist es schwer zu planen.ich habe selbst einmal für das schwabacher gymnasium geplant.wie ich dann auf die zahl von 900 schülern kam, bin ich vor der eigenen schneid erschrocken.obergott sei dank war ich in diesem moment nicht vom verstand. sondern vom gefühl einmal stur und habe gesagt,daß für 900 schüler gebaut wird.jetzt sind es 1200.es ist kolossal schwer dies vor auszusehen.

ganz nüchtern gesagt,ist soviel geld,wie man zur behebung der schulraumnot benötigt,nur durch höhere steuern zu bekommen.das problem lehrermangel ist sehr schwer zu lösen.der lehrer wird von allen seiten schlechtgemacht und heute lehrer zu sein,ist nicht mehr so leicht wie früher.eine bewußt geschürtenicht aus dem zusammenleben notwendige aufsässigkeit sorgt dafür,daß viele begabte leute nicht mehr den beruf des lehrers ergreifen wollen.das muß einmal von dieser seite her gesagt werden.

Dr. Jäger

Schulraumnot ist, wie ich schon sagte, nicht nur ein bayerisches problem. ich habe auch in der sowjetunion schichtunterricht gesehen. wem soll man die schuld bei uns geben? fragen wir nach den ursachen: durch die zerstörungen im krieg bestand ein großer erneuerungsbedarf an schulraum. dieser bedarf wurde bis um die mitte der 50 er jahre relativ gut gedeckt. doch dann kam das einziehen der geburtsstarken jahrgänge in die schulen und vor allem die bildungsexplosion, die dem anschein nach nicht entsprechend eingeleitet worden war. mit der schnellen zunahme von schülern an gymnasien konnte der schulhausbau offensichtlich nicht schritt halten, obwohl laufend neue schulen gegründet werden. besonders in den großstädten entstanden engpässe. Da wir kulturhoheit der länder haben, liegt die entscheidende planung auf dem schulsektor bei den ländern. es wird allgemein bestätigt, daß in bayern im hinflick auf schulische reformen noch nie so viel und einschneidendes geschehen ist wie in den letzten jahren. Schulraumerstellung ist nach dem schulförderungsgesetz im wesentlichen sache der gemeinden bzw. landkreise. die gemeinden sind jedoch heute zum teil in erheblichen finanzschwierigkeiten. auf einen kurzen nenner gebracht: die schulraumnot ist heute im wesentlichen mit eine folge der finanznot der gemeinden.

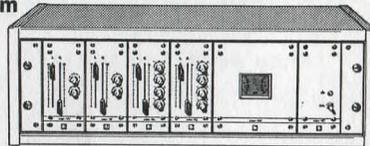
gestatten sie mir einen exkurs: wir können dies am beispiel unserer schule verfolgen. die schülerzahl am hardenberg-gymnasium hat von jahr zu jahr zugenommen. es fehlte nicht an alarmrufen der schule und der elternschaft. benötigt werden noch verschiedene klassenzimmer und fachsäle entsprechend einem vom statrat fürth beschlossen und vom kultusministerium genehmigten raumprogramm. sie sollten in einem zu erbauenden trakt untergebracht werden. sowohl der trakt wie die dringend nötige zweite turnhalle können aber nicht gebaut werden: kein geld. man hoffte, daß mit der eröffnung des gymnasiums oberasbach die schülerzahl bei uns zurückgehe. die schülerzahl stieg jedoch weiter an, die schulraumnot blieb bestehen. nunmehr können nur notlösungen helfen. es werden im vergleich zum festbau wesentlich billigere, schneller zu errichtende pavillons, im volksmund barracken genannt, aufgestellt



# Selbstbau von Mischputzen

„nach Maß“ leichtgemacht mit ela-mini-system

- Nur 4 Grundbausteine:
- Vorverstärkung – Klangregelung – Aussteuerungsmesser – Netzteil
- Mono- und Stereotechnik
- Universell einsetzbar
- Minimale Abmessungen
- Elektrisch und mechanisch problemlos kombinierbar
- Keine Anpassungsschwierigkeiten
- Leichtes Zusammenschalten durch Lötstifte und Steckschuhe
- Äußerst rationell und preisgünstig



Fordern Sie kostenlos Informationsprospekt »ems« an! Baumappe »ems« DM 5,-

**RADIO-RIM** 8 München 2, Postfach 20 20 26, Bayerstraße 25 am Hauptbahnhof, Telefon (08 11) 55 72 21

# Optik Heinemann



staatl. geprüfter Augenoptiker und Augenoptikermeister  
851 FÜRTH  
Rudolf-Breitscheid-Straße 5

Brillen  
Kontaktlinsen  
optische Geräte

# Gutes lernen Besseres werden

Was wollen Sie werden, wenn Sie demnächst die Handelsschule oder das Gymnasium verlassen? Wer die Wahl hat, der hat Krügel. Das gilt für unsere Riesen-Möbelauswahl. Das gilt für Sie, den **Verkaufs- oder kaufmännischen Lehrling 1972**. Wählen Sie den Berufsweg mit Krügel. Der führt nach oben: Was Sie können, was Sie wissen, zahlt sich aus. Wer Klasse zeigt, gehört rasch zur Ersten Garnitur. Darüber sollten Sie sich in einem Gespräch informieren. Lernen Sie bei Krügel. In einem Unternehmen, dem die Zukunft gehört. Sie tun damit das Beste für Ihre eigene Zukunft.

**Möbel**  **Krügel**

Stammhaus Stein bei Nürnberg  
Telefon (0911) 67041

Dr. Jäger

Das geld dafür stellt die stadt fürth dadurch bereit, daß an einer anderen schule ein treppenausbau verschoben wird. die 5 zu erstellenden pavillons werden wohl eine erleichterung bringen, eine endgültige lösung des schulraumproblems am hardenberg-gymnasium bedeuten sie bei weitem nicht. es darf jedoch dabei dankend gesagt werden, daß sich der schulreferent der stadt fürth, senator hauptmannl, für die schnelle beschaffung von schulraum in form von pavillons ganz besonders eingesetzt hat.

und nun zum lehrermangel. hier gibt es keine notlösungen. aushilfen sind schwer zu bekommen. man kann auch niemanden zum lehrberuf abkommandieren. überdies liegen die ursachen anders als bei der schulraumnot. die ausbildung eines gymnasiallehrers dauert mindestens 6 jahre. eine behebung des lehrermangels ist nur durch entsprechenden lehrernachwuchs möglich. dieser reicht aber bei den laufenden neugründungen von schulen noch nicht aus. viele junge leute wollen heute deswegen nicht den beruf eines gymnasiallehrers ergreifen, weil ihnen die physische und durch das verhalten mancher schüler bedingte nervliche belastung heute zu hoch erscheint. dieser gesichtspunkt sollte bei der frage nach den ursachen des lehrermangels nicht übersehen werden.



**Punkt neun klopfen  
Müllers mit dem Besen.  
Seitdem feiert Klaus im Keller.**

Weit ab vom Schuß. Chic eingerichtet.  
Mit dem Geld vom Sparkassenbuch.

**STADTSPARKASSE  
FÜRTH BAY.**



pretty nice negro girl  
very sexy ( ! )  
for sale 175 dollars.

was erwarten Sie von den schulsprechern Ihrer Schule?

wie stehen Sie zu deren programm? werden Sie dabei die schulsprecher aktiv unterstützen?

ich habe die schulsprecher bisher immer unterstützt, ich werde auch die programme unterstützen, soweit sie realisierbar sind. bisher sind keine probleme ernsterer art aufgetaucht, die wir nicht gelöst hätten. ich sehe überhaupt in einer zusammenarbeit mit der SMV oder den schülern keine schwierigkeiten. ich war selbst etliche jahre vertrauenslehrer und kann mich in viele dinge gut hineinversetzen.

als nachtrag zur frage der schulmisere hat herr oberstudiendirektor hasenstab noch zu bemerken:

die reporter kamen zu mir mit vorbereiteten fragen, und ich war absolut nicht vorbereitet. deshalb wird manche formulierung nicht ideal sein und kritik herausfordern. aber damit muß man heute rechnen, wenn man an leitender stelle steht. zu frage 4 möchte ich noch bemerken: ich bin keineswegs der auffassung, daß an der heutigen form der schule alles schön und gut, oder alles "heil" ist. wer die beschränktheit des menschen kennengelernt hat, weiß, daß nichts "ganz heil" sein kann, was von menschen geschaffen wird, das können mir harmlose und fanatische ideologen glauben. seit meiner jugend hat sich viel in der schule geändert. auch die schule steht im umbruch unserer zeit, der meiner ansicht nach nicht geringer ist, als der beim übergang vom mittelalter zur neuzeit. in den nächsten jahrzehnten wird sich in der schule noch vieles an fächern, lehrstoffen, methoden und hilfsmitteln ändern. das wird die aufgabe ihrer generation sein. im interesse der jugend hoffe ich, daß nicht die ideologen, die das gottbegnadete bewusstsein im menschen haben und auch nicht die anderen, die das bestehende kritiklos um jeden preis verteidigen, die zukunft der schule gestalten, sondern daß im ringen dieser beiden extreme eine brauchbare und vernünftige lösung herauskommt. die in bayern geübte praxis, viele schulversuche durchzuführen und die neuen systeme erst dann allgemein einzuführen, wenn sie sich als verbesserungen erwiesen haben, halte ich für eine brauchbare lösung.

## Tanzschule Streng

Unsere neuen Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene und Ehepaare beginnen jeweils im September, Januar u. April  
Unverb. Auskunft u. Anmeldung tägl. 14-19 h, Tel: 770854

ich habe in diesem jahr von einem programm nicht übermäßig viel gehört, und erwarte deshalb auch nicht sehr viel. aber wenn die schulsprecher zu mir kommen, unterstütze ich sie, falls ich es kann, jederzeit gerne. bei meinem 65. geburtstag hatte ich zu einem kleinen schnaps, die jüngeren zu einem cola, eingeladen. ich war damals mitten unter ihnen gestanden, als die schulsprecherin zu mir sagte, sie bedanke sich für mein liberales verhalten gegenüber der SMV.

Zusammenarbeit mit den schulsprechern ist mir ein anliegen, weil sie die lösung mancher probleme der schüler erleichtern kann. Soweit mir ein schulsprecher ein programm vorlegt, werde ich immer, die möglichkeiten der durchführung mit ihm durchsprechen, vorausgesetzt, daß es nicht gegen die schulordnung verstößt und nicht im gegensatz zu den zielen und aufgaben der schule steht. daß die schulsprecher im rahmen dessen, was ihre aufgabe ist, meine volle unterstützung haben, brauche ich nicht hervorzuheben.

bernd hauenstein wolfgang beyer



uNs<sup>e</sup>Re rEdAk<sub>t</sub>E<sup>ur</sup>e

n<sup>a</sup>ch DE<sub>M</sub> in<sup>t</sup>e<sub>r</sub>vi<sup>e</sup>w

zu verkaufen junior gitarre, 6 seitig  
mit hülle und band  
25 DM bei manfred herbert, HGF 5e

günstig zu verkaufen luftgewehr und munitio  
bei heimann HGF 13a tel. 75 18 47

zu verkaufen 3 pkt sicherheitsgurte  
ladenneu, zwei stck. DM 60.-  
bei herrn anderl (hausmeister) HGF

zu verkaufen  
gut erhaltenes damenklapprad DM 90.-  
bei s. winkler HGF 11b tel. 71 13 93

zu verkaufen 4 - spur tonband saba tg 444. 6 monate alt,  
noch garantie. optisch und technisch einwandfrei. zusätzlich  
zwei 18 cm hifi bänder. wert : 40 DM. einziges gerät dieser  
klasse, das von der stiftung warentest unter 9 (!) anderen  
geräten das prädikat "sehr gut" erhielt. extras :  
4 - steliges zählwerk, bandgleichlaufschwankung nach  
hifi - norm. neupreis : 356.- DM.  
verhandlungsbasis (mit zwei 18cm spulen) 300.- DM  
bei ch. altmann HSG 9b tel. 09031 / 545

suche elektrogitarre (möglichst semi-akust.)  
sowie beatles - lp's  
wolfgang kohout HGF 11a

zu verkaufen hercules k 50 RX bauj. 1970  
täv 1974. viele extras ( z.B. hoher lenker, bein-  
schilder, lampensturzbügel etc. )  
bei müller 11e HGF

zu verkaufen grundig tonband tk 145 de luxe. tricktaste,  
duoplay, 4 - spur, mit zubehör ca. 200 DM ( neupr. 400.- )  
und spiegelreflex exa 2 mit viel zubehör und 2 objektiven  
schneider xenon 1 + 2 1 : 50 mm und tele 1 : 3,5 f : 135 mm  
nur 250 DM

sowie müller und wetzig vergrößerungsgerät bis 4 mal 4  
( mit lampe und objektiv ) 50 DM ADD I  
bei georg schuh 11e HGF

26

## GRÜNER Bier Nr.1



**GRÜNER Exportbier**  
hell und dunkel, besonders mild,  
sehr bekömmlich

**GRÜNER Pils**  
Charakterbier, rassig im Trunk,  
mit feiner Hopfenbittere

**GRÜNER Königstrunk**  
Spezialbier für den verwöhnten  
Gaumen

**GRÜNER Märzen**  
vollmundig und süffig

**GRÜNER Bock**  
gehaltvoll und vitaminreich  
(Im Sommer hell -  
im Winter dunkel)

Eingang  
zu den  
Lagerkellern



### Spitzenerzeugnisse Bayerischer Braukunst

250jährige Tradition und modernste Technik, erstklassige Rohstoffe und kristallklares Tiefbrunnenwasser; vier wesentliche Voraussetzungen für hervorragende Markenbiere - für GRÜNER BIERE!

GRÜNER BIERE zählen seit vielen Jahrzehnten zu den bevorzugten Spezialitäten weit über den Raum Nürnberg-Fürth hinaus. Ihr guter Ruf ist berechtigt. GRÜNER BIERE erfüllen die Voraussetzungen, die der Verbraucher erwartet: gleichbleibend hohe Güte, Bekömmlichkeit und erlesener Geschmack. Der moderne Großbetrieb der GRÜNER-Brauerei geht auf die 1709 gegründete älteste Fürther Braustätte zurück. Zu dem Gesamtunternehmen gehören die GRÜNER-Brauerei, Fürth/Bayern, die Brauerei Zirndorf in Zirndorf bei Nürnberg, die Henninger Reifbräu A.G. in Erlangen. Ferner gehören zu dem Gesamtunternehmen die Eiswerke Fürsattel in Nürnberg, eine moderne Großmälzerei in Zirndorf und eine alkoholfreie Getränke-Abteilung in Zirndorf.

Die Produktionsabläufe des Betriebes basieren auf bewährter, erprobter Braukunst und sind fast völlig automatisiert. Die jährliche Leistungskapazität liegt bei 400.000 hl. Die maschinellen Anlagen und Einrichtungen werden laufend dem neuesten Stand der Technik angepaßt und ermöglichen somit stets eine einwandfreie, nur auf beste Erzeugnisse abgestellte Produktion.

Das herrliche reine Brauwasser aus eigenen Tiefbrunnen spielt eine wichtige Rolle für die konstant hochwertige Beschaffenheit der GRÜNER-Erzeugnisse. Wesentlich für die Herstellung der GRÜNER BIERE ist die eigene, unter ständiger Kontrolle stehende Kulturhefeinzucht. Mittlerweile werden ca. 500 fremde Brauereien mit Kulturhefe beliefert. Die hochmodernen, hygienischen Gärkeller mit V 2 A-Edelstahl-Kombi-Tanks, erst 1966 in Betrieb genommen, sind der Stolz unseres Betriebes. Ein ständiges Lager von 50.000 hl in tiefen unterirdischen Kellern verbürgt ein Ausreifen der Biere bis zu ihrem vollen Wohlgeschmack.

Die neuerbaute Großmälzerei kann jährlich 130.000 Zentner Braugerste verarbeiten. Hieraus können 70 Millionen Glas Bier hergestellt werden. Qualifizierte Fachkräfte in Labor und allen Betriebsabteilungen überwachen den gesamten Fertigungsprozeß. Sorgfältige Kontrollen gewährleisten, daß GRÜNER-Spezialitäten alle Eigenschaften erstklassiger Markenbiere besitzen. GRÜNER BIERE sind Erfolgsbiere - ein Qualitätsbegriff für langjährige Freunde - eine angenehme Überraschung für neue Anhänger.

### GRÜNER BIERE steigern den Umsatz

Markengeltung bedeutet Erfolg. GRÜNER BIERE haben hohen Markenwert. Ihr Marktanteil ist groß und wächst ständig weiter. Garantie für Produkt-Qualität und erstklassiger Service gewährleisten sicheren Umsatz: dieser alte GRÜNER-Grundsatz bewahrt sich ständig neu.

Die GRÜNER-Brauerei hat sich den gewandelten Marktverhältnissen rechtzeitig angepaßt. Das steigert die Beliebtheit der GRÜNER BIERE. Ein straff organisierter Kundendienst versorgt im Umkreis von rund 180 km zahlreiche Gaststätten, Lebensmittelhändler, Kantinen und Depots des Unternehmens. Vorzüglich geschultes Personal beliefert den umfangreichen Kundenkreis nah und fern. 180 Fahrzeuge - 1945 waren es nur 42 - sind zu jeder Jahreszeit regelmäßig unterwegs.

27

## Alkoholfreie Getränke ergänzen das GRÜNER-Sortiment

Die Hauptkonsumenten alkoholfreier Getränke sind Teenager und Twens. Doch auch passionierte Biertrinker lieben einen wohl-schmeckenden, nichtprozentigen Trunk.

Als fortschrittliches Unternehmen berücksichtigt die GRÜNER-Brauerei den vielseitigen Verbrauchergeschmack.

Unsere alkoholfreie Getränkeabteilung wurde nach modernsten Gesichtspunkten errichtet, ausgestattet und laufend erweitert.

Als besonders zugkräftig erweisen sich die SERINO-Erzeugnisse, SERINO-Fruchtsaft, SERINO-Limonade Orange und Zitrone, SERINO-Bimix. Das Lieferprogramm umfaßt ferner Afri-Cola, Kondrauer Tafelwasser, Apfel-, Trauben- und Johannisbeersaft. In den letzten vier Jahren stieg der Ausstoß der alkoholfreien GRÜNER-Produkte von Jahr zu Jahr. Die enorme Steigerung demonstriert Güte und Beliebtheit, vor allem der köstlichen SERINO-Getränke.

GRÜNER-BRAU AG., 8510 Fürth/Bayern, Postfach 98,  
Rosenstraße 14, Telefon 778711-15  
Braustätte in Fürth seit 1709  
Braustätte in Zirndorf seit 1674

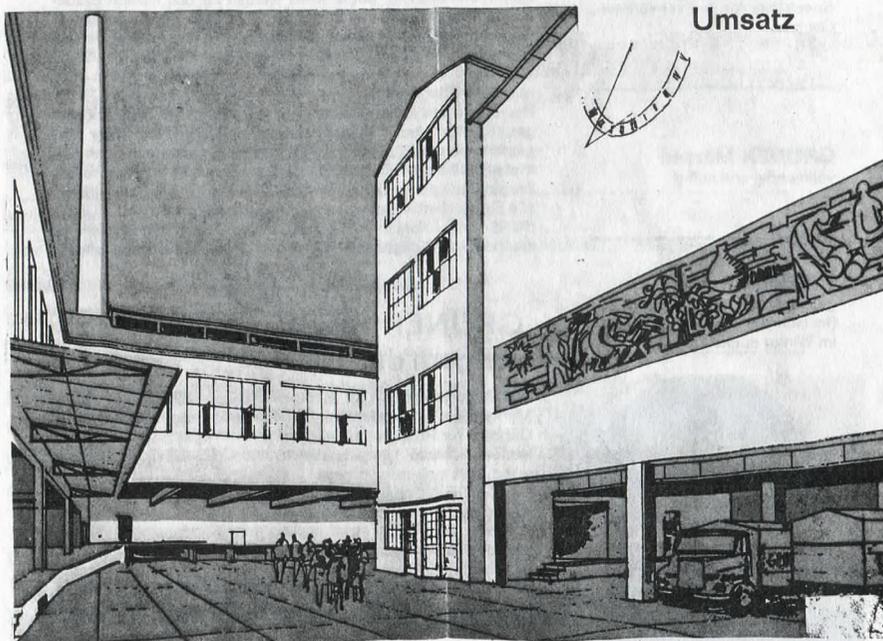


## Spitzenerzeugnisse Bayerischer Braukunst

### GRÜNER BIERE

Für jeden Geschmack

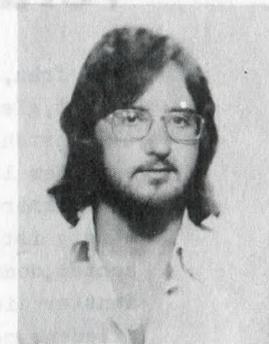
steigern den  
Umsatz



GRÜNER-Brau AG. Fürth/Bayern

## MIT SCHOTTENAUGEN – das bayrische schulsystem

Zuerst möchte ich erklären, daß meine Kenntnis vom bayerischen Schulsystem ziemlich beschränkt ist. Ich kenne nur die Schulen in Fürth, und was ich von Freunden, die Assistenten an anderen Gymnasien sind, gehört habe. Trotzdem habe ich schon einiges bemerkt. Die erste große Verschiedenheit zwischen bayrischen und schottischen Schülern ist, daß schottische Schüler immer noch Schulkleidung tragen müssen, trotz der finanziellen Härte, die das vielen Eltern verursacht, trotz großer Unzufriedenheit unter den meisten Schülern. Die Tradition spielt eine große Rolle im schottischen Schulleben, und die Schüler haben bei weitem nicht so viele Freiheiten wie deutsche Schüler. Zum Beispiel, in den meisten Schulen dürfen Schüler keine langen Haare oder Bärte usw. haben.



Eine der wichtigsten Verschiedenheiten, finde ich, ist die Zahl der Fächer, die man studieren muß. In der Reifeprüfung in Schottland macht man meistens nur vier oder fünf Fächer, während in Deutschland man zweimal soviel machen muß. Das finde ich zu viel, es wird zuviel von den Schülern gefordert. Mir scheint es besser, daß Schüler weniger Fächer (aber intensiver) lernen sollen. In den ersten Jahren im "Gymnasium" in Schottland lernt man ziemlich viele Fächer, aber einige fallen mit der Zeit weg, bis jeder Schüler in den letzten Jahren der Schule nur die Fächer lernt, wofür er sich interessiert. Das ist besser nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Lehrer.

Etwas, das mir an den deutschen Schulen nicht gefällt, ist ihre Größe. Schottische Schulen sind meistens viel kleiner, und deshalb gibt es viel mehr Verbindungen zwischen Schülern und Lehrern (auch unter den Schülern selbst). Das finde ich sehr wichtig. Es ist auch sehr bedauerlich, daß Lehrer und Schüler außerhalb der Unterrichtsstunden so selten zusammenkommen. In Schottland gibt es immer verschiedene Clubs für Schüler, und die Lehrer helfen bei der Organisation usw. Auf diese Weise werden bessere, engere Beziehungen zwischen Schülern und Lehrern erreicht. Heutzutage aber sind die Beziehungen nicht so gut wie früher, dies muß ich schon zugeben.

Es gibt auch viele Methodenverschiedenheiten zwischen deutschen und schottischen Schulen. z.B. die Verteilung der Zimmer. In Schottland haben die Lehrer ihre eigenen Zimmer, und die Schüler müssen zu ihnen gehen, während in Deutschland die Lehrer zu den Schülern kommen. Mit dem schottischen System also wird viel Zeit verloren. Aber meiner Meinung nach hat es auch Vorteile, weil die Schüler sehr gelangweilt werden, wenn sie stundenlang im selben Zimmer bleiben müssen. Überdies können Lehrer auch Nachschlagewerke usw. gleich zur Hand haben, womit sie Fragen und Zweifel aufklären können, solange sie noch "frisch" sind. Zunächst etwas, das mir am deutschen System sehr gefällt, ist, daß im Fremdsprachenunterricht möglichst viel in diesen Sprachen gesprochen wird. In Schottland werden die Stunden fast immer in Englisch gehalten. Das finde ich sehr schlecht. Die Bücher und Themen, die in Deutschland benutzt werden, sind meistens auch viel moderner und interessanter als die schottischen.

Im Großen und Ganzen also, obwohl es viel Gutes im deutschen System gibt, gefällt mir das schottische System ein bißchen besser. Dieses ist also kein ausführliches Studium vom deutschen Schulsystem, aber die Sachen, worüber ich gesprochen habe, sind die, die mir am meisten auffallen.

r. Blake  
(schott. Lehrer am HG)

# Veränderung

Eine frau, alt, halb blind, verrunzelt, geschrumpft, verledert, gleichgültig, doch, nicht einmal unglücklich, alleinstehend. ein zimmer, nicht größer als eine kammer; hier lebt sie, ist sie eingesperrt. neben ihr die vierzimmerwohnung des hausbesitzers, von dem sie abhängig ist, der sie willig macht, den sie respektiert, achtet, doch, eine glückliche frau. vor ihrem winzigen fenster die straße, voll mit menschen und dreck; zufriedene menschen im dreck, die aufschauen zum haus, sobald sie aber gesehen werden geduckt weitergehen und sich möglichst schnell in einen der läden unerkannt zurückziehen. jedoch das haus sieht sie hinter den hellerleuchteten schaufenstern der geschäfte, sieht sie und merkt sich ihre gesichter um einen stein fallen zu lassen, wenn sie noch einmal vorbeigehen; und das müssen sie, denn die straße ist eine sackgasse. so viele steine hat das haus schon fallen lassen, sein vorrat ist unerschöpflich, für jeden verlorenen stein bekommt es zwei neue. von wem? von den menschen auf der straße.

doch einmal werden die menschen ihr glück sehen, wie es ist, und sie werden alle gemeinsam am haus vorbeigehen und keinen stein, der auf sie geworfen werden wird, werden sie zurückbringen, und das haus wird einstürzen, seinen besitzer unter sich begraben. die kammer der alten frau wird zerstört werden und aus neuen steinen wieder zusammengesetzt werden. die wand zur straße hin wird es nicht mehr geben; und die menschen auf der straße, auf der sauberen straße, die keine sackgasse mehr ist, werden sie sehen können, nicht die alte, sondern ihre tochter, deren vater sie selbst sind.

silvio kupfer

# Angst

Die Angst kommt nachts,  
Wenn die Lichter brennen,  
Die Türme leuchten,  
Die Schluchten brennen.

Die Angst kommt in jedes Zimmer,  
In jedes Bett,  
Selbst ins Weiße Haus.

g.s.

# Fleisch

Füße sie wollen bleiben  
doch sie gehorchen  
beine sie wollen retten  
doch sie gehorchen  
hände sie wollen pflegen  
doch sie gehorchen  
augen sie wollen trösten

doch sie gehorchen  
alle sie wollen helfen  
doch sie gehorchen der angst.

g.s.

Was an euch vorübergeht, ist:

eine nagelneue, rosa Sonne über dem Nebel

Milliarden funkelnder Kristalle  
durch die Unendlichkeit fallend

viele Bäume im grünen Licht

ihr wartet  
und wartet  
und wartet

auf das Abitur  
die Gehaltserhöhung  
die Pensionierung  
den Tod

ihr mästet  
und mästet  
und mästet

euch selbst  
euer Bankkonto  
eure Frauen  
eure Kinder

und ihr habt Hunger  
deshalb freßt ihr

die Bäume  
die Wälder  
die Natur

und wenn der Tag gekommen ist,  
an dem ihr alles nachholen wollt,  
was ihr ein Leben lang versäumt habt,  
könnt ihr es nicht mehr genießen

ihr könnt dann nicht mehr sehen  
nicht mehr hören  
nicht mehr riechen  
nicht mehr fühlen  
ihr seid dann Krüppel

WR

## Immer wenn er Fingernägel kaute

Die epochale Erfindung eines verkannten Genies ändert das Schülerdasein

Dem Erkenntnisdrang eines findigen Schülergehirns ist es zu verdanken, wenn die Scholaren der edlen Wissenschaften künftig ohne Angst und Furcht die Schule betreten können. Dem Schüler B. Luff ist es gelungen, die geistige Aufnahmebereitschaft und den Lerneifer der Schüler durch eine geniale Erfindung unermesslich zu steigern: durch den bluff-bio-bleistift („bbb“, nur echt mit eingetragener Warenzeichen!), einen wahren Nürnberger Trichter für alle, die sich bisher erfolglos die Hosen auf der Schulbank blankwetzten.

Dieser bluff-bio-bleistift ist beileibe kein gewöhnlicher Bleistift, auch wenn er sich äußerlich auf dem ersten Blick in nichts von anderen Bleistiften unterscheidet. Aber der „bbb“ hat eine kleine, jedoch ganz entscheidende Besonderheit aufzuweisen, die aus einem gewöhnlichen Schreibgerät ein kostbares Schülerutensil macht: Am Ende des Bleistiftschafes befindet sich statt eines Radiergummis eine Art Kaugummi. Und dieser Kaugummi hat es in sich. Er ist praktisch unverwundlich und besteht — und das ist der Clou — aus einer nach einem Geheimverfahren hergestellten Mischung von Traubenzucker und verschiedenen Vitaminen sowie einer Anzahl anderer Wirkstoffe, die vor allem die menschlichen Denkkentren anregen. Der Schüler braucht nur etwas an dieser nahrhaften Masse zu kauen, und schon werden ihm alle für große geistige Leistungen benötigten Nahrungs-Energiemengen zugeführt, so daß er spielend jede geistige Arbeit bewältigen kann.

Die Erfindung kam nicht von ungefähr, sie hat eine kleine Vorgeschichte. B. Luff kaute früher nämlich, wie so viele seiner Altersgenossen, an seinen Fingernägeln, und als er eines Tages wieder alle Fingernägel abgekaut hatte, versuchte er seine Kauwerkzeuge auf

das Kauen von Bleistiften umzustellen, so wie er es bei vielen seiner Klassenkameraden im Unterrichtsraum beobachtete. Doch als Horn-Feinschmecker behagte ihm der Geschmack von Holzgar nicht, und um den Geschmack zu verbessern, umwickelte er schließlich eines Tages das abgekautete Ende seines Bleistiftes mit einem Kaugummi. Das war die Geburtsstunde des „bbb“.

Die Vorteile der neuen Erfindung liegen auf der Hand. Erstens wird der Kaudrang der Schüler, die bisher ihre hölzernen Schreibgeräte bis auf einen lächerlichen Stummel abgebissen hatten, in hygienisch gesündere Bahnen gelenkt, und zweitens versorgt sich der Kauende jedesmal unbewußt mit wertvoller Gehirnnahrung, so daß mit der Zeit ein Super-Gehirn mit einem phenomenal Gedächtnis und Vers. u. ausgebildet wird. (Werbeslogan: „Mehr kauen, und Du hast bessere Noten!“)

Aber nicht nur das: Abgesehen davon, daß durch das dauernde Kauen die Zähne gestärkt werden und keine Kaugummis mehr an den unmöglichsten Stellen im Klassenzimmer verklebt werden, da sie ja jetzt standortgebunden sind, darf der für unsere westdeutsche Energieversorgung erzielbare Nutzen nicht übersehen werden: In der Kaugummimasse ist nämlich ein winziger Elektro-Dynamo eingebettet, der, durch das Kauen in Drehung versetzt, kleine Mengen von Strom liefert, der dann über einen Draht in ein kleines Kraftwerk im Schulhaus weitergeleitet wird. Wenn so an einer größeren Anstalt nur 500 Schüler am neuen „bbb“ kauen, so gibt das schon eine beachtliche Strommenge, die nicht nur den Lichtbedarf des eigenen Schulgebäudes deckt, sondern auch noch die umliegenden Häuser mit Strom versorgt. Die Idee eines Schülers erspart so unserem Staat jährlich Milliarden öffentlicher Gelder.

günther witzsch  
(aus NFSZ pennalen, 5/4,  
januar/februar 1958)

## aktualitätchen

richard nixon kümmert sich nicht nur um die hohe politik. dieser tsge ordnete der amerikanischen präsident an, daß in zukunft kein weibliches wesen in "hot pants" das weiße haus betreten darf. "eine derartige kleidung entspricht nicht der würde des amt- und wohnsitzes der amerikanischen präsidentenfamilie."

als man sich in peking entschloß, eine statue von karl marx aufzustellen, kümmerte sich mao tse-tung persönlich darum. die statue zeigte marx bei der lektüre der "worte des vorsitzenden maos."

straßenschild in der "DDR" "straße des fortschrittes" darunter wurde in schwarz geschrieben: "sackgasse"

anschlag in einer englischen privatklinik :  
"die wartezeit für schwangerschaftsunterbrechungen beträgt zur zeit 11 monate."

das aufsatzthema einer osloer gymnasialklasse lautete:  
"was ist ein busen?" gemeint war selbstverständlich ein meerbusen. der schüler sören madsen schrieb folgende definition:  
"unter busen verstehen wir im strengen sinne des wortes eine mehr oder minder sanft geschwungene einbuchtung zwischen zwei einbuchtungen, wenn er nicht zu flach ist, benutzte man ihn gern als anlegeplatz. in neuester zeit werden sie vielfach künstlich ausgebaut, um den verkehr zu heben." erst als der vater des schülers den nachweis erbrachte, daß der begriff "busen" wörtlich so in "lindholms lehrbuch für geographie" vermerkt ist, ging der schüler straffrei aus.

"aftenkosten" , oslo

Äddi

dementi  
die behauptung , 93,26% aller fürther seien ostfriesischer abstammung, ist falsch. vielmehr ist ostfriesland fürther kolonie.

w.r.



Ihr Fachgeschäft mit der persönlichen Beratung in allen Foto- und Filmfragen.  
Fotokopien sofort zum Mitnehmen nur -.40 DM.  
PHOTO - LÖHNER, Fürth,  
Schwabacher Str. 7  
Tel. 77 20 11

## BILD sagt nicht, dass

mancher lehrer ulkige vorstellungen entwickelt :  
"würden sie bitte die tafel bevölkern."

heute wieder so viele zu sehen sind, die nicht da sind.

man nach der schlacht von leipzig pferde sah, denen 3,4 und noch mehr beine abgeschossen waren, die herrenlos herum-liefen.

sich wahrscheinlich im hungrigen pauker beim anblick eines kauenden schülers ein gefühl von neid und physischer verdrossenheit regt.

uns der zustand des hausmeisters auf unserem dach sehr erregt.

ein pädagoge am hlg gegenüber einem mädchen folgenden ausdruck prägte: "so, und da haben wir eine potenz."

eine lehrerin am hgf ihre schüler wie folgt erfreute:  
"überaus entzückend ist in der antiken skulptur die stellung der nackten grazie. ich werde ihnen das einmal vormachen."

mancher anerkannter geologe hin und wieder steinbrüche durchgeklopft hat.

es die römer mit den kriegsgefangenen wie die russen machen:

sie verkaufen sie in die sklaverei oder schicken sie nach sibirien.

sich herr hasenstab am faschingsball des hsg als direktor verkleidete.

es im musikunterricht am hgf mitunter recht barbarisch zugeht.

lehrer: "wir wollen ja nicht jeden komponisten einzeln durchkauen."

sich selten der wind eines pädagogen dreht.

phantasievolle pädagogen sich bisweilen wortschöpferisch betätigen: "o vare, vare, redde mihi meine legiones."

eine lehrkraft zur anderen sagte: tanzen kann nicht erlaubt werden, da es zu berührungen zwischen jungen und mädchen kommen könnte; das könnte zum äußersten führen."

lehrer: "bin ich ein kreisglobalfetischist?"  
schüler: "nein, sondern ein flatulierender disglobant!"

